

## NEWSLETTER

### “SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

[www.swissbalticchamber.com](http://www.swissbalticchamber.com), e-mail: [swisschamber@sbcc.ee](mailto:swisschamber@sbcc.ee)

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

13 Seiten Datum: 16.09.2016

Mit dieser ersten Ausgabe nach der Sommerpause setzen wir unsere Berichterstattung aus dem Baltikum fort und beginnen mit einer kleinen Erfolgsgeschichte aus Litauen, wie wir dies in der letzten Ausgabe vor der Sommerpause mit einer Erfolgsgeschichte aus der Schweiz hielten. Mit besten Grüßen an unsere Leserinnen und Leser:

Der Herausgeber, Jürg Würtenberg und sein Team.

### Von Tür zu Tür, oder schöne Türen für schöne Häuser aus Litauen



Im litauischen Kaunas baut Rasa Čingaitė ([www.kalstogaminiai.lt](http://www.kalstogaminiai.lt)) seit bald zwanzig Jahren Türen, die sich an den Wünschen ihrer Kunden orientieren. Die selbständige Unternehmerin führt Regime über 25 Männer, die in ihrem Fabrikationsbetrieb arbeiten. Das Thema „Emanzipation der Frau“ war für sie nie ein Thema. Mit dem Begriff „Emanze“ kann sie nichts anfangen, sie weiss einfach wo es längs geht, ihre Belegschaft schätzt sie und sie schätzt ihre Mitarbeiter in einer entspannten Arbeitsatmosphäre nicht ohne Humor.



Am Stadtrand von Kaunas hat sich Rasa eine Fabrikhalle gemietet. Aus ausgewählten Hölzern werden Türen zugeschnitten, verleimt, gespritzt, verpackt und geliefert.

Die Türen sind mittlerweile nicht nur in Litauens Häusern und Bürofluchten zu finden, sondern auch im umliegenden Ausland, bis hin nach Skandinavien. Rasa begann mit ihrem Vorhaben selbständige Unternehmerin zu werden, bereits kurz nach der Wende, nachdem sie an der Universität in Kaunas Holzbauingenieur studiert hatte.



## ESTLAND

### Präsidentchaftswahl in Estland

Alle 5 Jahre wählt Estland einen neuen Präsidenten. Der 2006 zum Staatsoberhaupt gewählte und 2011 seine zweite Amtszeit angetretene *Toomas-Hendrik Ilves* muss in diesem Herbst das Präsidentenamt seinem Nachfolger übergeben, dessen Name bis heute noch unbekannt ist. Am 29. August fand im Parlament die erste Wahlrunde statt. Keiner der aufgestellten Kandidaten erhielt die erforderliche 2/3 Stimmenmehrheit. Auch in der am darauffolgenden Tag stattgefundenen zweiten Runde erhielt kein Kandidat die erforderliche Stimmenmehrheit. Der Präsident wurde auch nicht in der am gleichen Tag stattgefundenen dritten Runde

gewählt. Nun wird sich am 24. September eine aus 101 Parlamentariern und 234 Vertretern der lokalen Selbstverwaltungen bestehende Wahlversammlung versammeln. Wird der Präsident auch nicht auf den am 24. September stattfindenden zwei Runden gewählt, so finden im Parlament im Laufe von darauffolgenden 14 Tagen ausserordentliche Präsidentschaftswahlen statt.

## Präsident Ilves sprach sich für die Abschaffung des Bargeldes aus



Bargeld in kleineren Summen ist einfach bequem zu benutzen und ich bin nicht für die völlige Abschaffung des Bargeldes, meinte Präsidentschaftskandidat und ehemaliger EU-Funktionär **Siiu Kallas**, als er die in der vergangenen Woche von **Präsident Ilves** gemachte Aussage kommentierte. Ilves meinte, dass man Bargeld zum Schutz der Demokratie abschaffen sollte. „Elektronisches Geld hat seine eigenen Probleme und auch elektronisches Geld kann man missbrauchen,“ sagte Kallas. „Die Benutzung von Bargeld ist schon heute begrenzt und unter Kontrolle. AML Kontrollen (Anti Money Laundering) sind überall, eingeführt haben sie die USA“, so Kallas.

Präsident Toomas Hendrik Ilves sagte in seinem auf dem **Open Society Forum** „Russland in Europa: was bringt die Zukunft“ gehaltenen Statement, dass eine bargeldfreie Gesellschaft die beste Lösung für den Schutz der Demokratie sei. Ilves sagte, dass in den Staaten mit schwacher Demokratie Korruption blühe, wo wiederum das Bargeld eine wichtige Rolle spiele. Gerade deshalb findet Ilves, dass die Abschaffung des Bargeldes hilft, die Demokratie zu stärken. Die Technologie sei dazu bereit. So könne man Ilves zufolge Situationen vermeiden, in denen Politiker, die in Deutschland die Wahlen verloren haben, im Prinzip schon am nächsten Tag bei Gazprom einen neuen Job finden. „Schwache Demokratie und korrumpierte Gesellschaft gehen Hand in Hand und anonymes Bargeld ist ein Verstärker der Korruption. Nur Transparenz in Geldtransaktionen hilft im Kampf gegen die Korruption. Es ist eine radikale Idee, die aber durch die Abschaffung des Bargeldes und überwachte Geldüberweisungen sichergestellt werden könnten,“ sagte Ilves. Er erinnerte das Publikum daran, dass 500-Euro Banknoten nicht ohne Grund aus dem Umlauf gezogen werden, da gerade diese Scheine oft von der kriminellen Welt benutzt wurden.

## Estnische E-Residenz



Seit Anfang 2015 bietet Estland als einziger Staat in der Welt Ausländern die sogenannte **E-Residenz** an. E-Residenz bedeutet eine virtuelle Residenz, ein Status, der dem Status des ständigen Wohnsitzes ähnelt und von Ausländern beantragt werden kann, die nicht in Estland residieren. E-Residenten erhalten vom estnischen Staat eine digitale Identität, die Ausländern die Möglichkeit gibt, digitale Leistungen zu benutzen was bisher nur für estnische Staatsbürger möglich war, z.B. digitale Unterschrift. Der erste E-Resident war der britische Journalist **Edward Lucas**, dem Staatspräsident Toomas Hendrik Ilves am 1. Dezember 2014 in Tallinn die sogenannte Digi-ID überreichte. In der Anfangsphase bot die E-Residenz die Möglichkeit in Estland Unternehmen zu gründen. E-Residenten können heute mit ihrer Digi-Identität estnische Internetbanken benutzen, Dokumente kryptieren, Steuererklärungen ausfüllen usw. E-Residenz gibt der Person nicht das Recht visafrei nach

Estland zu reisen. E-Residenz bedeutet auch nicht automatisch Staatsangehörigkeit oder Aufenthaltserlaubnis.

## **Berühmter Fernsehjournalist starb unerwartet im Alter von 58 Jahren**



Am 10. September starb im Alter von 58 nach einem völlig unerwartet aufgetretenen Gesundheitsproblem der bekannte estnische Fernsehjournalist, Leiter der Redaktion für Auslandsnachrichten im Staatsfernsehen und Nah-Osten Experte, **Arne Rannamäe**. Rannamäe war berühmt für seine sachlichen, inhaltlich tiefen und kritischen Fragen. Seit bereits 9 Jahren moderierte Rannamäe im Staatsfernsehen eine Sendung über politische Tagesthemen. Seine Todesursache blieb bisher unklar, von einer Autopsie wurde bisher nicht gesprochen. Es hiess, dass er wegen seiner kritischen Berichterstattung in letzter Zeit immer wieder Drohungen erhalten habe. Rannamäe arbeitete seit dem Abschluss des Journalismus Studiums 1981 am estnischen Staatsfernsehen ETV und befasste sich mit Themen der Tagespolitik, hauptsächlich mit der Aussenpolitik.

## **Russland stellt den Export von Erdölprodukten durch baltische Häfen ein**



Die Nachrichtenagentur Interfax teilte am Montag mit, dass Russland bis 2018 völlig den Export von Erdölprodukten durch baltische Häfen einstellt. „Aufgrund der Anweisungen der Regierung leiten wir unsere Warenströme von baltischen Häfen in Ventpils und Riga in unsere eigene Ostseehäfen in Ust-Luga und Primorsk, aber auch Noworossijsk um,“ sagte der Vorstandsvorsitzender der Firma Transneft Nikolai Tokarev. „Im vergangenen Jahr flossen durch baltische Häfen rund 9 Mio. Tonnen Erdölprodukte, in diesem Jahr sind es 5 Mio. Tonnen. Bis 2018 werden wir Warenstrom im Baltikum auf null bringen. Wir werden unsere eigenen Häfen belasten, da die Kapazität es ermöglicht,“ sagte Tokarev.

Russische Erdölexporte ausserhalb der GUS Staaten lagen nach den ersten acht Monaten bei 154,2 Mio. Tonnen, was 5,8% mehr sind als vor einem Jahr. Das sind 4,63 Mio. Barrel pro Tag. Die Entscheidung der Transneft verschärft die Konkurrenz zwischen estnischen Unternehmen. In erster Linie betrifft sie aber den Dieselkraftstoff-Terminal des lettischen Ventpils Hafens, da Transneft das Pumpen des Kraftstoffs in die Ventpils Pipeline einstellt. Neben Ventpils betrifft die Entscheidung der Russen noch zwei weitere, über Eisenbahnweg versorgte Terminals in Riga. Transithandel Experte Raivo Vare kommentierte: „Eine Ära ging für das estnische Unternehmertum zu Ende. Der Charakter des Transits wird sich für Estland total ändern. Geschäfte mit einem Gewinnmarginal von 73,5% sind nicht mehr möglich, wodurch vor allem das Funktionierungsmodell der Eisenbahn sich ändern muss. Nun sind wir in Europa, wo die Eisenbahn sich hauptsächlich auf den Passagiertransport konzentriert und vom Steuerzahler bezahlt wird. Eine andere Frage ist, wie lange das Geld unserer Steuerzahler ausreicht.“

## Sicherheitsbericht Schweden



Schweden veröffentlichte am vergangenen Freitag einen Bericht über seine Landesverteidigung. Sicherheitsexperten sind der Meinung, dass heute Russland der einzige Staat in der Region sei, der reale Kriegsgefahr für seine Nachbarn darstellt. Wenn Russland die baltischen Staaten angreifen sollte würde dies in Schweden beginnen, schreibt die Tageszeitung „*Svenska Dagbladet*“. Ein Angriff Russlands gegen Schweden wird im Bericht ausgeschlossen. Es wird allerdings gewarnt, dass Schweden in den Konflikt hineingezogen würde, falls ein solcher zwischen Russland und den baltischen Staaten entstehen sollte. Schweden wäre dann schon im frühen Stadium Teil des russisch-baltischen Konfliktes, dies sowohl politisch, humanitär als auch militär-geographisch gesehen. Der Bericht sagt, dass einige Tage vor dem Angriff gegen die baltischen Staaten Russland auf der Insel Gotland (Schweden) seine Luftabwehrraketen stationieren würde, wodurch die Unterstützung der NATO unmöglich würde und Russland einen Vorteil bei Angriff auf das Baltikums hätte und auch seine Positionen besser verteidigen könnte. Ein solcher Konflikt sei nicht ausgeschlossen, da das Regime Russlands unberechenbar sei.

## Steuererhöhung bereitet estnischen Alkoholherstellern Kopfschmerzen



Den Ergebnissen einer Untersuchung zufolge sei der Grenzhandel zwischen Lettland und Estland nicht temporär und auf Süd-Estland begrenzt. Die von dem Verband der Alkoholhersteller Estlands bestellte und vom Institut Norstat durchgeführte Untersuchung „Der Umfang des grenzüberschreitenden Alkoholhandels zwischen Estland und Lettland 2016“ beweist, dass 23% der Esten nach der Erhöhung der Verbrauchssteuer im Februar in den Grenzgebieten Lettlands Alkohol gekauft hätten. 12% hätten aus Lettland stammenden Alkohol durch jemanden anderen gekauft. Befragt wurden 1000 Menschen. Die Untersuchung zeigt allerdings nicht, ob der Schnaps während einer speziellen Einkaufsreise oder während eines normalen Besuches in Lettland gekauft wurde.

Die Angaben der Steuer- und Zollbehörde Estlands zeigen ebenfalls, dass die Steuererhöhung einen Einfluss auf den Handel mit Alkohol und Tabakwaren hatte. Die Folgen seien aber wesentlich bescheidener als die Ergebnisse der oben erwähnten Studie. Der Handel mit starken alkoholischen Getränken sei nach Informationen der Steuer- und Zollbehörde zu 6,5% nach Lettland „umgezogen“, der Handel von anderen alkoholischen Getränken zu 4,2%. Besonders spürbar mache sich der grenzüberschreitende Handel in Süd-Estland, wo die Umsätze der Geschäfte mit Alkohol um 20 bis 30% gesunken sind.

## LETTLAND

### Lettland importierte weniger Diesel und mehr Benzin



Die Statistische Behörde Lettlands berichtet, dass Lettland in den ersten sieben Monaten dieses Jahres 182 Mio. Liter Benzin und 834 200 Tonnen Diesel importierte. Benzinimporte sind im

Vergleich zum vergangenen Jahr um 1,3% gestiegen, der Import von Dieselmotoren um 5% gesunken. Im gleichen Zeitraum wurden 1100 Tonnen Heizöl importiert, im Gesamtwert von 303 000 EUR. 62,4% (113,6 Mio. Liter) des Benzin und 43,8% (365600 Tonnen) des Dieselmotors importierte Lettland aus dem Nachbarland Litauen. 35,5% des Benzin und 32,4% des Dieselmotors stammte aus Finnland. 15,2% des Dieselmotors wurde aus Russland eingeführt und der Rest aus Weissrussland.

### **Lettlands Staatsbank senkt die Wachstumsprognose**



Die lettische Zentralbank senkte ihre Wachstumsprognose für dieses Jahr von 2% auf 1,4%. Staatsbankpräsident **Ilmars Rimsevics** zufolge sei der Grund für die Senkung der Prognosen, dass die Wirtschaftsergebnisse im ersten Halbjahr bescheidener waren als erwartet. In einigen Bereichen könnte das Wachstum aber dank der EU Hilfen bis zu 3% betragen. Bereits im Juni hat die Staatsbank die Wachstumsprognose gesenkt, damals von 2,3% auf 2%. Die Inflation sollte in diesem Jahr auf 0% bleiben und im nächsten Jahr auf 1,3% steigen.

### **Das Portfolio der lettischen Banken ist gestiegen**



Das **Kreditportfolio** der lettischen Banken ist im ersten Halbjahr um 368,2 Mio. EUR gestiegen und betrug per Ende Juni 15 Mrd. EUR, teilte der **Verband der Kommerzbanken Lettlands** mit. Das grösste Kreditportfolio hat die **Swedbank Latvia**. Es folgen **Nordea, SEB Bank, DNB Bank und Rietumu Bank**. Gewachsen ist das Portfolio der Swedbank Latvia (um 158,9 Mio. EUR), Nordea (um 217,7 Mio. EUR) und der SEB Bank (um 30,7 Mio. EUR). Gesunken ist das Portfolio der DNB Bank, **Rietumu Banka, Danske Bank, Norvik Bank, PrivatBank, Latvijas Pasta Bank, Expobank** und der Filiale der **estnischen Eesti Krediidipank**.

### **Lettlands Industrieproduktion um 4% gewachsen**

Die Statistische Behörde Lettlands teilt mit, dass die lettische **Industrieproduktion** in den ersten sieben Monaten im Vergleich zum letzten Jahr um **3,9% gewachsen** sei. Die Produktion der bearbeitenden Industrie stieg um 3,4%, Gas- und Stromlieferungen 8,4%, die Produktion der Bergbauindustrie ist allerdings um 4,3% gesunken.

### **95% der Lats in Euro gewechselt**



Lettland hat 2014 den Euro eingeführt. Bis Ende August waren in Lettland 95% der Lat Scheine und 38% der Santim Münzen in Euro umgewechselt worden, berichtet die Staatsbank Lettlands. Es sind bisher Lat Scheine im Wert von 934 Mio. Lats und Münzen im Wert von 27,5 Mio. Lats gewechselt worden. Aus dem Umlauf gezogen wurden insgesamt 46,9 Mio. Geldscheine und 145 Mio. Münzen. 343,7 Mio. Münzen mit einem Gesamtgewicht von **789 Tonnen sind noch nicht umgewechselt** worden.

## **Fischfang im ersten Halbjahr gewachsen**

Angaben der Statistischen Behörde zeigen, dass Lettlands **Fischfang** im ersten Halbjahr im Vergleich zu 2015 um **72,8% gestiegen** ist und 59 600 Tonnen betrug. Davon 34 800 Tonnen wurden in der Ostsee und der Rigaer Bucht gefangen. 200 Tonnen wurden in lettischen Binnengewässer gefangen.

## **LITAUEN**

### **Profite litauischer Firmen betragen 2,7 Mrd. EUR**

Die neusten Angaben der Statistischen Behörde Litauens zeigen, dass litauische Firmen (ausser Finanzbereich) im ersten Halbjahr 2016 insgesamt 2,7 Mrd. EUR Vorsteuergewinne erwirtschafteten, was 23,6% mehr sind als vor einem Jahr. Die Umsätze sind in diesem Jahr um 1,1% gestiegen und betragen 33,2 Mrd. EUR. Alleine im zweiten Quartal betragen die Umsätze 17,4 Mrd. EUR und die Gewinne 1,6 Mrd. EUR (Betriebsergebnis vor Steuern). Im zweiten Quartal 2016 verdienten 67,3% der litauischen Firmen Gewinne.

### **Wirtschaftswachstum kleiner als prognostiziert**

Getragen von Brexit senkte die Litauische Zentralbank ihre Wachstumsprognose für 2016. Laut neuer Prognose wird die litauische Wirtschaft in diesem Jahr 2,3% und im kommenden Jahr 2,9% wachsen. Zentralbankpräsident **Vitas Vasiliauskas** sagte in einem Fernsehinterview, dass die Entscheidung des britischen Volkes die diesjährige Wachstumsprognose um 0,2% und die für das nächste Jahr um 0,3-0,4% gesenkt hätte. Brexit beeinflusst allgemein den Handel in der ganzen Eurozone und damit die wichtigsten Handelspartner Litauens im West-Europa. Das Wirtschaftswachstum in West-Europa ist langsamer als erwartet, was wiederum auch den Export Litauens beeinträchtigt.

Die Gehälter in Litauen sollten in diesem Jahr um 6,8% und im kommenden Jahr um 5,6% steigen. Die Inflation sollte bei 0,7% liegen.

### **Ikea erwägt Expansion im Baltikum**



Der Betreiber des in Vilnius befindlichen Möbelgeschäftes **Ikea, die Firma Felit UAB**, erwägt die Expansion nach Estland und Lettland. Gute Absatzergebnisse auf dem litauischen Markt zeugen davon, dass die Region ausreichend Potential für weitere Geschäfte hat, schreibt die litauische Zeitung **Verslos Zinios**. „Moskau z.B. hat drei Ikea Läden und ihnen allen geht es gut. Wenn man dort noch einen vierten Laden eröffnen würde, hätte dies keinen Einfluss auf die ersten drei. In unserem Falle ist es etwas komplizierter einzuschätzen, inwieweit sich der Umsatz des Vilnius Ladens ändern würde, wenn man in der Region noch einen weiteren eröffnen würde. Ich glaube aber, dass das Geschäft noch weiter wachsen würde,“ sagte der Vorstandsvorsitzende der Felit, Marius Martinaitis. Das Unternehmen erwarte von diesem Jahr ein schnelles Umsatzwachstum, das hauptsächlich auf das im vergangenen Jahr in Klaipeda eröffnete Bestellungen- und Zustellungszentrum zurückzuführen sei. Das in Vilnius befindliche einzige baltische Ikea Geschäft wurde im Herbst 2013 eröffnet.

## Arbeitslosigkeit in Litauen leicht gesunken

Die Arbeitsbehörde Litauens berichtet, dass die Arbeitslosigkeit in Litauen per Anfang September bei 7,5% lag und im Vergleich zu August um 0,3% und im Jahresvergleich um 1% gesunken war. Per 1. September waren in Litauen 134 900 Personen als arbeitslos angemeldet. Litauische Arbeitgeber hatten im August insgesamt 35 400 freie Stellen im Angebot.

## Präsident Grybauskaitė fordert den Rücktritt des Verteidigungsministers



Litauens Staatspräsidentin **Dalia Grybauskaitė** fordert wegen einem um ein öffentliches Ausschreibungsverfahren entstandenen Skandal den Rücktritt des Verteidigungsministers **Juozas Olekas**. „Diese Situation unterhöhlt unsere Bestrebungen, den Staat zu verteidigen und Verteidigungsausgaben zu erhöhen. Sie diskreditiert in den

Augen des Volkes unsere Entscheidungen,“ sagte Grybauskaitė. „Deshalb muss der Minister die politische Verantwortung übernehmen, um die Entstehung von möglichen Schäden der Staatsverteidigung, dem Staat und der Sozialdemokratischen Partei zu vermeiden,“ sagte die Präsidentin.

Die litauische Behörde für öffentliche Ausschreibungen teilte vor zwei Wochen mit, dass die litauischen Verteidigungskräfte vom litauischen Unternehmen Nota Bene Küchenausstattung für einen Preis gekauft hätte, der acht Mal so teuer ist als ihr Marktwert. Im Jahre 2014 unterzeichnete die Armee einen Vertrag über die Anschaffung von Feldküchen, Geschirr und Besteck im Gesamtwert von 1,622 Mio. EUR. Die Summe war zwei Mal höher als die in der Ausschreibung vorgesehenen 724 000 EUR.

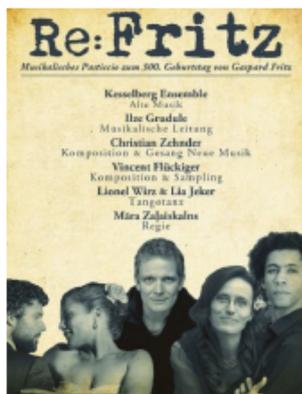
## Ryanair baut ihre Tätigkeit in Kaunas weiter aus



Die Tochtergesellschaft der irischen Billigfluggesellschaft Ryanair, die Kaunas **Aircraft Maintenance Services (KAMS)**, plant für dieses Jahr 20% Wachstumszahlen und neue Hallen zu eröffnen, schrieb die Zeitung **Verslo Žinios**. Die Firma investiert für diesen Zweck 250 000 EUR und plant die Zahl der Mitarbeiter noch bis Jahresende von 100 auf 140 Menschen zu erhöhen.

# KULTUR

## KULTURKALENDER FÜR LETTLAND 2016 BAROCKMUSIKTAGE REZEKNE 2016



„RE: Fritz“ ist ein musikalisches Pasticcio zum 300. Wiegenfest des Schweizer Barock-Komponisten Gaspard Fritz.

Eine schweizerisch-lettische Koproduktion mit dem Kesselberg Ensemble (Alte Musik), Christian Zehnder (Komposition & Gesang Neue Musik), Vincent Flückiger (Komposition und Sampling Neue Musik), Lionel Wirz & Lia Jeker (Tango), Māra Zālāskalns (Regie), Ilze Grudule (Künstlerische Leitung)

### Das Programm in Luznava, Rezekne und Riga

5. September um 10:30  
Vortrag « Schweizer Musikgeschichte in 20 Tonbeispielen aus der CD-Reihe Musiques Suisses » von Claudio Danuser  
Latvian Music Information Centre, Riga

6. September 2016 um 15:00  
Eröffnung der Ausstellung „Historische Schweizer Winterplakate“  
6. September – 8. Oktober 2016  
Kulturmuseum, Atbrīvošanas aleja 102, Rezekne

7. September um 17:00  
Ein Schweizer Liederabend von Claudio Danuser und Ieva Saliete  
Luznava Haus der Kunst, Luznava

9. September 2016 um 18:00  
„RE: FRITZ“ - Musikalisches Pasticcio  
Konzertsaal GORS, Grosse Bühne, Pils iela 4, Rezekne

10. September um 18:00  
Kammermusikkonzert zum Jubiläum von Gaspard Fritz von Lenka Torgersen und das "Kesselberg Ensemble" (Basel)  
Konzertsaal GORS, Pils iela 4, Rezekne

11. September 2016 um 18:00  
„RE: FRITZ“ - Musikalisches Pasticcio – Konzertfassung  
Studio des Lettischen Radios mit live-Übertragung, Doma laukums 8, Riga

Anmeldung zum Konzert am 11. September in Riga ab dem 5. September:  
Tel. 67206647 (Mo-Fr)  
E-mail: [lr.konzerts@lahijasradio.lv](mailto:lr.konzerts@lahijasradio.lv)

Eintritt (kostenlos) nur nach Anmeldebestätigung  
Zutritt ab 17.30, mit Personalausweis



Elizabetes iela 2  
LV-1340 Riga  
Telefon: +371 6733 83 51/2, Fax: +371 6733 83 54  
[riga.vertretung@eda.admin.ch](mailto:riga.vertretung@eda.admin.ch) / [www.eda.admin.ch/riga](http://www.eda.admin.ch/riga)

## Kulturkalender September 2016



Mi, 14. September 2016 um 18:00 Uhr in Tallinn, Eröffnung der Ausstellung von Installationen von Prof. Peter Skubic (Wien) „Mirrors are not visible“ im Estnischen Architekturmuseum (Ahtri 2, Tel. 625 7007 [www.arhitektuurimuuseum.ee](http://www.arhitektuurimuuseum.ee)). Geöffnet bis 30. Oktober 2016.

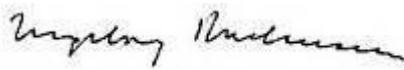
Die Ausstellung findet im Rahmen des XI. Tallinn Designfestivals statt.



Do, 15. September 2016 um 17:00 Uhr in Tallinn, Eröffnung der Ausstellung von österreichischen Produktdesign in der Design- und Architekturgalerie (Pärnu mnt 6,

<https://www.facebook.com/pages/Disaini-Ja-Arhitektuurigalerii/675379469149642>

Die Ausstellung findet im Rahmen des XI. Tallinn Designfestivals statt.  
<http://www.tallinndesignfestival.com/Programm#Naitus>



**Do, 22. September 2016** in Tallinn, **Literaturseminar „Ingeborg Bachmann 90, Viivi Luik 70“** (Estnisch) in der Estnischen Nationalbibliothek (Tõnismägi 2, Tel. 6307100, [www.nlib.ee](http://www.nlib.ee)).

Vorträge von LiteraturwissenschaftlerInnen Dr. Aija Sakova, Dr. Eve Pormeister, Dr. Leena Kurvet-Käosaar und Prof. Dr. Arne Merilai. Lesung der Lyrik von Viivi Luik on Ingeborg Bachmann.

**Kurzgeschichten von Francois Loeb** <http://www.francois-loeb.com>

### **PILLE-PALLE**

Frühmorgens! Tau liegt auf den Gräsern. Was liebe ich diese entstehende Tageszeit. Neuer Tag! Neues Leben. Alles noch unbestimmt. Alles kann sich entwickeln. Leise vor mich hin trällernd marschiere ich wohlgenut den Bettlerpfad entlang. Ja, wie ein Bettler fühle ich mich. Ein reicher Bettler. Denn mir gehört Zeit. Das wertvollste Gut auf dieser Welt. Und die besitzen die meisten Menschen nicht. Nicht mehr. Sie hetzen durch die Tage. Reiben sich den Schlaf frühmorgens aus den Augen. Schließen sie dann erst spät in der Nacht. Erinnern sich kaum mehr, wo die Minuten und Stunden verflossen sind. Und ich? Jede dieser Tagminuten genieße ich bewusst. Lasse diese auf der Zunge vergehen. Zerbeiße nicht Stundengläser und schlucke diese noch roh. Ohne zu bemerken was deren Inhalt war. Scherben verbleiben. Tagesscherben die Tagesbilder zerstören. Zerreißen. Verletzen. Das Herz zerreißen.

Da lobe ich mir mein Bettlerdasein. Heute in besonderem Maße. Denn ein Bettler auf dem Bettlerpfad ist das nicht des Glücks Erfüllung? Links jetzt ein Flösschen. Dann eine Schafgarbe die einsam den Wegrand hütet. Eine Verwandte? Eine Genießerin solange kein Schaf ihren beschaulichen Tag zerstört. Eine kleine Kapelle säumt den Weg. Verschlossen. Erstaunt mich nicht. Nähere mich einer Siedlung. Schrebergärten künden diese an. Gepflegt. Beinahe jedes Gräslein mit der Nagelschere getrimmt. Ein kleiner Teich. Einsamer Goldfisch sehnt sich nach dem Freund. Kann er trotzdem genießen? Radieschen sprießen, helles rot zum Himmel strebend in einem kleinen Beet. Da vorne steigt ein Rauch aus der Gartenhütte. So früh? Ich schreite würdevoll, will guten Eindruck auch als Bettler vermitteln, durch das Gartentor. Es quietscht. Ein Hund gibt an. Leise. Künstliches Gekläff? Niedriger Batteriestand? Klopfen an der morschen Tür. Keine Antwort. Stille umgibt mich wie ein leiser Schleier. Verschleierte Stille. Was für eine herrliche Vorstellung. Versuche zu öffnen. Die Tür hängt in ihren Angeln. Schräg. So schräg wie ich selber bin. Immer war. Ziehe leicht. Die Tür fällt mir entgegen.

'Mit der Tür ins Haus fallen', was für ein treffender Ausdruck. Schummrig ist es im Raum. Sehe kaum etwas. Und da ... sehe ich richtig? Ein Knochenmann sitzt in einem modrigen Lehnstuhl. Klappert mit den Händen. Ist es ein Windstoß der das bewirkt? Erschrecke leicht. Der Tod ist ja Gevatter. Aber in einer Gartenlaube? Schau auf das Kalenderblatt das akkurat abgerissen ist. Nein, das kann nicht sein. 4. Januar 2457. Was soll das? Ist der Mann verrückt? Bin ich es? Bin ich durch die Zeit gefallen? Ach Himmel! Ist mir doch Pille-Palle in welcher Zeit ich lebe. Hauptsache ich bin zufrieden und genieße jede Stunde. Lasse diese auf der Zunge leicht vergehen. Vergänglich ist schlussendlich alles ...

## **FARNE**

Meine Freundin liebt Farne. Noch nie war ich mit einer Frau verbunden die Farne liebt. Natürlich mich auch! Sonst waren bisher andere Blumen Trumpf mit denen ich meine Liebe bekunden konnte. Rosen. Tulpen. Riesenmargeriten Und gar Lindenblüten und Minze. Ja, ich erinnere mich so gut an den angenehmen Geruch den diese im Schlafzimmer zu verbreiten wussten. Aber Farne? Dachte zuerst an Abwegigkeit ihres Charakters. Doch dieser war so süß. Nach nur einer Nacht war dieser Verdacht verschwunden. Ausgelöscht. Radiert. Ich gewöhnte mich an das Verschenken von Farnen. In Blumengeschäften schwer zu erwerben. Suchte meist Gärtnereien auf. Und dann den Wald. Dort fand ich an schattigen Hängen einen Überfluss an dieser Pflanze. Grub diese samt Wurzeln aus. Hatte zuhause ein ganzes Lager an Terrakottatöpfen jeder Größe und Art angehäuft. Begab mich jeden Samstag auf die Abfallsammelstelle, nahm die entsorgten Behältnisse, oft noch mit Pflanzeninhalten an mich. Säuberte diese zu Hause. Um dann Waldfarne einzutopfen und meiner Geliebten zu kredenzen. Manchmal, nach langer Liebe, bohrte sich ein Gedanke, als sei es ein Bohrwurm in mein Hirn, in dem ich mich fragte was sie mit all diesen Geschenken anzufangen wisse, denn in Ihrer schnuckeligen Wohnung stand immer nur das letzte geschenkte Pflänzchen, das sie so liebevoll versorgte wie mich, sodass Eifersuchtsgefühle meine Speiseröhre herauf zu kriechen begannen. Doch die Dämmerung, das Tagesgrauen verjagte solche Anfälle immer prompt und ohne jede Umschweife. Verzehrte meine Liebste die Farne? Schöpfte sie daraus die beinahe unheimliche Kraft die sie besass. Oder bereitete sie Zaubersäfte um mich an sich zu binden? Ich spielte in Tagträumen in meinem so langweiligen Job hunderte von Möglichkeiten durch. Dies wurde gar zu einem bevorzugten Zeitvertrieb. Zu einem Spiel. Dann zu einer Sucht. Folgen der Zaubersäfte die sie mir insgeheim unbemerkt injizierte? Die Farnkrankheit? Ein Jahrtausendealtes Wissen? Jahrtausendealt? Dass ich nicht lache! Jahrmillionen alt. Das erkannte ich aber erst an jenem Tag als die versteckte Farn-Saat aufging und ich unversehens in einem unendlichen Farnwald mit riesigen Farnstämmen stand, mich darin verlor und seither, von Urtieren und Dinos jeder Art gejagt nach ihr suche. Erst jetzt fällt mir ihr Vorname in diesem Zusammenhang auf. Eva. Hat sie einen Farnapfel gepflückt der ihr verboten war ..., suche ich deshalb am falschen Ort?

## **ALLE TASSEN IM SCHRANK**

“Nicht alle Tassen im Schrank, Nicht alle Tassen im Schrank!” schreit die Frau als sie heftig die Türe zu unseren Kommissariat aufstößt. Der Diensthabende weiss nicht wie reagieren und ruft mich, der im Hinterzimmer gemütlich beim Aktenstudium, gekrönt von einem kleinen Schwarzen sitze, um Unterstützung. Das Geschrei, in hohem Staccato geht weiter. Immer wieder diese Tassen zerran an den Nerven. Das gute Zureden bringt nichts. Auch das Glas kalten Wassers, kredenzt auf einem kleinen Silbertablett, einem Geschenk eines dankbaren Kunden dem wir einst helfen konnten, ergibt keine Veränderung. Tassen, Tassen, jede Frage wird erneut mit dem nicht alle im Schrank beantwortet. Ich sehe mir die Frau näher an. Keine Verletzung. Keine Risse im Kleid. Also psychische Gewalt von ihrem Ehemann oder Freund? Wie soll ich Seelenverletzungen feststellen! Den Polizeipsychiater anrufen? Den Notarzt? Oder ist die Person alkoholisiert. In die Ausnüchterungszelle sperren? Aber da bin ich mir als Verantwortlicher des Kommissariats doch zu unsicher. Will die Dame (ihrer Kleidung und dem Schmuck, dem dezenten Makeup nach muss es sich um eine Angehörige sogenannt ‘besserer Kreise‘ handeln) ein Verbrechen melden, hat jede Kontenance verloren? Tassen, Tassen, ich kann das Wort nicht mehr hören. Es reisst an meinem sonst stabilen Nervenkorsett. Ich beschliesse meinen Vorgesetzten anzurufen. Auf

der Notnummer. Ihn aus seinem, bestimmt verdienten Feierabend zu reissen. Er weiss mir auch keinen Rat. Empfiehlt eine weibliche Psychologin aufzubieten die vielleicht den Zugang finden kann. Ich rufe an. Sie kommt. Bittet mich um einen abgeschlossenen Raum. Ich gebe mein Büro frei. Räume die Akten hastig fort. Mit Tassenrufen folgt die Dame der Psychologin. Die Rufe werden leiser. Schliesslich, nach mehr als einer Stunde, kommen beide mit lachenden Gesichtern in den Schalterraum in dem ich, obwohl zwischenzeitlich bereits mein Dienstende eingetreten ist, ausharre.

Die Dame verabschiedet sich, ohne Tassenworte höflich von mir. Reicht mir die Hand. Die Psychologin klärt mich auf. Der Dame sei ein schlimmes Missgeschick widerfahren. Aus ihrem Glasschrank sei eine Tasse beim Öffnen herausgefallen. Auf dem Boden in Tausend kleinste Stücke zerbrochen. Es habe sich um die Hochzeitstasse der Urgrossmutter gehandelt die von Generation zu Generation vererbt werde und der einer Familiensage entsprechend der Ruf mitgegeben war, dass wer diese zerbreche Unheil, grosse Unbill erleben solle. Sie habe nicht mehr gewusst an wen sie sich wenden könne. Also habe sie die Polizei dein Freund und Helfer aufgesucht. Der Kundin habe sie den einzig gangbaren Ausweg aufgezeigt: Eine andere Tasse mit einem Tropfen edlen Kaffees auf den Namen Hochzeitstasse zu taufen und diese dann als Erbstück, samt Familiensage, an kommende Generationen weiterzureichen.

## **PC TANGO**

Verflixt! Wieder ist er ausser Betrieb. Gibt keinen Pieps mehr von sich. Mein Rechner. Alle Tricks habe ich bereits versucht. Ausstecken. Einstecken. Mit dem Hammer zuerst leise dann fest an das Gehäuse geklopft. Den Schraubenzieher wie ein Schwert gezückt. In Öffnungen herumgefummelt. Alles zwecklos. Und Hilfe aus dem Internet? Wie soll das gehen mit einem defekten PC? Also Hotline des 'Producers' anrufen. Warteschlange. Leise Musik. Nicht mein Genre. Scheusslich finde ich sie gar. Leiser drehen nicht möglich. Aufhängen? Nein, die Folter über mich ergehen lassen. Keine andere Wahl. Muss doch Kontakt mit Aussenwelt halten können. Warten ... "Sie werden gleich mit dem nächsten freien Mitarbeiter verbunden". Dann folgt: "Wir bitten sie um etwas Geduld, hängen sie (sie jetzt wohl klein geschrieben gesprochen. Der Kunststimme Höflichkeit trieft vor Falschheit) bitte nicht auf". ETWAS! Das ich nicht lache. Nein das Lachen vergeht mir bis auf die Knochen. Und dann beginnt alles von neuem: "Sie werden ... ". Sie werden, sie (sie jetzt ganz winzig artikuliert) können mir ...", schmettere bei diesen, mir wie giftige Würmer in die Ohre kriechenden Worten, den Hörer in die Gabel die keine Gabel mehr ist, sondern eine Ladestation. Wenn mir laden nur helfen könnte. Doch ich lade einzig erneut Wut. Wende mich wieder dem Rechner zu. Der ist störrischer als der älteste Esel dieses Globus. Keinen Ton lässt er von sich. Nur das Echo der Hammerschläge, die ich jetzt mit Wucht ausführe, in seinem Inneren. Benimm dich, sagt mein Gewissen. So hilfst du weder dem Rechner noch dir. Futsch ist futsch. Hin ist hin. Lass dich nicht auf Gewalt ein. Einen zerstörten PC kannst du auch nicht mehr auf eBay verhöckern. Stimme meiner inneren Stimme zu. Hänge den Hammer an den Nagel. Muss ich wohl auch mit dem PC durchführen. Wende mich in Gedanken dem Neukauf zu. Zähle, ohne den nun geistlosen Rechner, im Kopf meine finanziellen frei verfügbaren Ressourcen zusammen. Nicht genügend bei den horrenden PC Preisen. Will im Netz nach Schnäppchen suchen. Gebraucht? Könnte passen. Ich bin ja auch bereits geschafft. Habe Kratzspuren am Körper. Was soll's. Wie aber ins Internet ohne Rechner? Und Internetcafés hier auf dem Land: Fehlanzeige. Bei Freunden auf den Rechner? Aber wer lässt gerne Freunde in das Innenleben des eigenen, mit Grauzonen eingedeckten PC's gucken. Muss in die Stadt. Zum Grossanbieter. Doch woher die Zeit nehmen, wenn nicht stehen. Und ich bin kein Dieb. Und so ein Kauf ist so vertrackt komplex. RAM; GB; INTEL4; DDR4 Speicher; 2,133 Mhz.; Festplatten, Tempo, Teufel. Bin doch kein Spezialist. Zu alt. Entwicklung rast. An mir vorbei. Suche im Telefonverzeichnis nach einem Händler. Zu Dutzenden. Zu Hunderten! Welchen kann ich vertrauern? Wer lässt sich auf einen Laien ein ohne mich zu demütigen. Mein Selbstvertrauen zu

untergraben. Das besteht seit meiner Entlassung aus der Arbeitswelt nur noch aus Fremdvertrauen. Bin mir selbst fremd geworden. Aber ein PC muss her. Rufe die erste Nummer an. "Sie werden gleich mit dem nächsten freien Mitarbeiter verbunden ...". Oh! Diese Musiktortur. Schmettere das Schnurlose, das mich zum Aussen verbindet, zu Boden. Es zersplittert. Wenigstens muss ich jetzt nie mehr auf den nächsten freien Mitarbeiter warten und niemand bittet mich je wieder um ‚etwas‘ Geduld ...